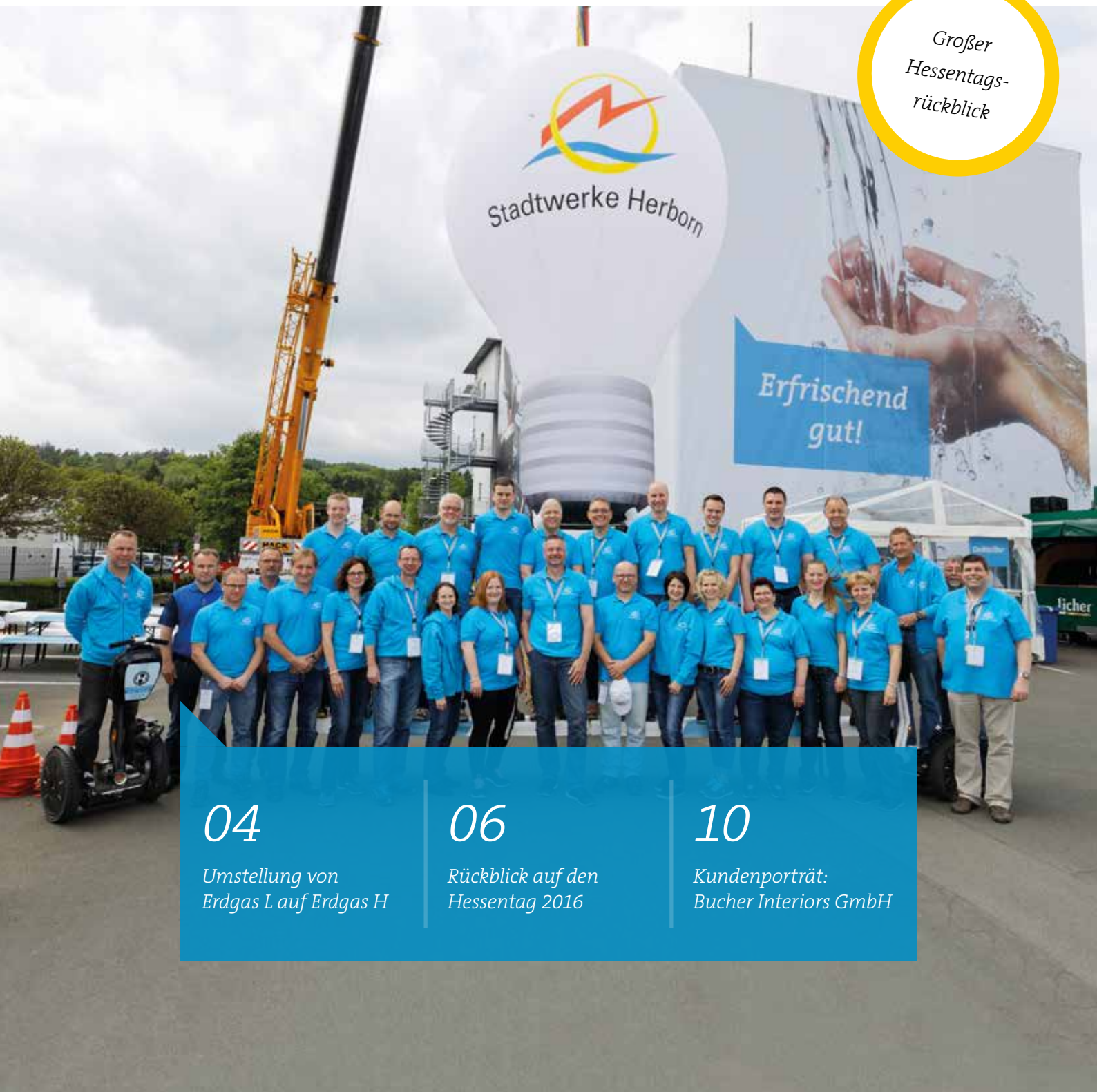
16
Ausgabe
September 2016

www.stadtwerke-herborn.de/kundenmagazin

aufwind

Mein Kundenmagazin der Stadtwerke Herborn

Großer Hessentags-rückblick



04
Umstellung von Erdgas L auf Erdgas H

06
Rückblick auf den Hessentag 2016

10
Kundenporträt: Bucher Interiors GmbH

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Schon längst ist der Alltag wieder eingekehrt in Herborn und auch bei den Stadtwerken. Ich denke, bei uns allen wirkt der Hessentag 2016 noch nach. Denn er war, getreu seinem Motto, tatsächlich bunt und sehr lebendig. Rund 940.000 Besucherinnen und Besucher kamen, um unsere schöne Stadt kennenzulernen. Sehr viele konnten wir auch auf dem Aktionsgelände der Stadtwerke begrüßen. Vielen Dank an dieser Stelle noch einmal an alle Gäste, Mitarbeiter und Helfer, die das Fest zu einem wunderbaren Erlebnis für alle Beteiligten werden ließen. Wir denken gerne an das große Landesfest zurück und möchten diese Ausgabe von aufwind für einen Rückblick auf die spannenden zehn Tage nutzen.

Ein wichtiges Thema, das uns in den nächsten Jahren beschäftigen wird, ist die Marktraumumstellung von Erdgas L auf Erdgas H. Die Umstellung in der Versorgungsnetzregion der Stadtwerke Herborn wird voraussichtlich im September 2020 erfolgen. Vor, während und nach der Gasumstellung müssen unterschiedliche Anpassungen am Netz, an Messinstrumenten und Gasgeräten vorgenommen werden. Im Netzgebiet Herborn sind etwa 6.800 Gasverbrauchsgeräte von der Umstellung betroffen. Details zu diesem Thema haben wir für Sie in unserem Beitrag auf Seite 4 zusammengestellt.

Uns als Stadtwerke Herborn ist es wichtig, mit unserer Region eng verbunden zu sein. Darum freuen wir uns besonders, dass wir erneut das Trainingscamp für Nachwuchskicker in Herborn als Sponsor unterstützen konnten. Lesen Sie mehr dazu auf Seite 11.



Jürgen Bepperling
Geschäftsführer
Stadtwerke Herborn GmbH

Apropos regionale Verbundenheit: Die Rezeptempfehlung in dieser Ausgabe kommt von „Das Esszimmer“, einem unserer hervorragenden Restaurants in Herborn. Viel Spass beim Nachkochen und guten Appetit!

Mit den besten Grüßen, herzlichst Ihr

Jürgen Bepperling
Geschäftsführer
Stadtwerke Herborn GmbH

Persönlicher Service ist uns wichtig

Tel.: 02772 / 502-0
Fax: 02772 / 502-304

info@stadtwerke-herborn.de
www.stadtwerke-herborn.de

Skylift-Erlöse unterstützen Herborner Schulen 03
Marktraumumstellung von Erdgas „L“ auf „H“ 04
„Energie erleben – Service genießen“ 06
Erich Koslowski – Der Mann für die richtige Versorgungsleitung 08
Kundenportät: Bucher Interiors GmbH 10
Fußballcamp von Eintracht Frankfurt in Herborn 11
Rezeptidee von Das Esszimmer 12
Impressum 12

Skylift-Erlöse unterstützen Herborner Schulen



Am 9. September nahmen Vertreter der zehn Schulen aus Herborn und den Stadtteilen gemeinsam mit Bürgermeister Hans Benner und dem Hessentagsbeauftragten Jörg Kring eine großzügige Spende der Stadtwerke Herborn entgegen. Eine stattliche Summe von 9.679,42 Euro war während des Hessentags aus den Eintrittsgeldern für die Fahrt mit dem Skylift zusammengekommen. Rund 6.000 Besucher hatten die Chance genutzt, sich das bunte Treiben auf der Hessentagsstraße und dem Aktionsgelände der Stadtwerke von oben anzusehen. Ihr Fahrtgeld kommt nun den zehn Herborner Schulen zugute, die mit der Spende dringend benötigte Anschaffungen finanzieren können. Um die Spendensumme rund zu machen, erhöhten die Stadtwerke Herborn den Gesamtbetrag auf 10.000 Euro. Über die Spende freuten sich: Ambachtalschule Burg, Dernbachschule Seelbach, Diesterwegschule Herborn, Pestalozzischule Schönbach, Neue Friedensschule Merkenbach, Neue Friedensschule Hörbach, Comeniusschule Herborn, Kirchbergschule Herborn, Johanneum Gymnasium Herborn sowie Rehbergschule Herborn.



Für hochkalorisches Erdgas H sind ausreichende Reserven nachgewiesen.

Schwerpunktthema

Marktraumumstellung von Erdgas „L“ auf „H“

Wer Heizung und Warmwasserbereitung mit einer Gastherme betreibt, weiß vielleicht, dass es unterschiedliche Arten von Erdgas gibt. Die Region Mittelhessen und somit auch das Verteilnetzgebiet der Stadtwerke Herborn wird seit vielen Jahren mit sogenanntem Erdgas „L“ versorgt, einem niederkalorischen Gas (Low Caloric Gas), das aus deutschen und niederländischen Förderstätten stammt. Deutschlandweit beziehen ca. 5 Millionen Haushalte dieses L-Gas, was einem Anteil von 25 Prozent des deutschen Gas-Marktes entspricht.

In den vergangenen Jahren haben die Vorkommen an L-Gas kontinuierlich abgenommen. Aktuell geht man von einem weiteren Rückgang um 90 Prozent bis zum Jahr 2030 aus. Eine Alternative zum niederkalorischen Erdgas L ist sogenanntes Erdgas H, das bereits seit vielen Jahren in weiten Teilen Deutschlands eingesetzt wird. „H“ steht für „hochkalorisch“ (High Caloric Gas) und beschreibt einen grundlegenden Unterschied in der Beschaffenheit beider Gas-Typen, der sich auf deren Brennwert auswirkt. Wie der Name schon vermuten lässt, hat Erdgas H einen höheren Brennwert als Erdgas L. Für hochkalorisches Erdgas H sind Reserven nachgewiesen, die eine saubere, sichere und verlässliche Gas-Versorgung auch in weiter Zukunft erlauben. Um die künftige Versorgung mit Erdgas in den bisher mit Erdgas L versorgten Gebieten zu garantieren, sieht der „Netzentwicklungsplan Gas“, den die Bundesnetzagentur freigibt, daher in den kommenden fünf Jahren eine schrittweise regionale Umstellung der bisher mit Erdgas L versorgten Gebiete auf Erdgas H vor.

In der Region Mittelhessen sind neben den Stadtwerken Herborn weitere 14 Netzbetreiber von der Umstellung auf Erdgas H betroffen. Sie sind an das Gastransportnetz des Fernleitungsnetzbetreibers Open Grid Europe angeschlossen und werden in den Jahren 2019 bis 2021 sukzessive von Erdgas L auf Erdgas H umgestellt.

Umstellung in der Versorgungsnetzregion der Stadtwerke Herborn

Für das Versorgungsnetzgebiet der Stadtwerke Herborn sieht die bisherige Planung die Umstellung im September 2020 vor. Zuvor, während und nach der Gasumstellung müssen unterschiedliche Anpassungen am Netz, an Messinstrumenten und Gasgeräten vorgenommen werden. Netzbetreiber müssen beispielsweise die Infrastruktur des Versorgungsnetzes, die Gasvorwärmung, die Gas-Druckregel- und Messanlagen und die Odorierung auf die Zusammensetzung und die Eigenschaften von Erdgas H anpassen. Auch auf Seiten der Gasverbrauchsgerätebetreiber ergibt sich die Notwendigkeit von Anpassungen am Gasverbrauchsgerät selbst. Diese müssen auf den höheren Brennwert des neuen Gases eingestellt werden, was in der Regel über die Ergänzung oder den Austausch von Bauteilen erfolgt. Eine Ausnahme bilden adaptierende Gasverbrauchsgeräte, welche die Wärmebelastung innerhalb ihres Leistungsbereiches selbstständig regeln und die Verbrennungsgüte eigenständig überwachen. Bei diesen Gasgerätetypen ist keine Anpassung erforderlich. Ob Ihr Gasverbrauchsgerät adaptierend ist oder angepasst werden muss, kann anhand des Herstellers und Typs ermittelt werden.

Anpassung Gasverbrauchsgeräte und -anlagen

Im Netzgebiet der Stadtwerke Herborn sind rund 6.800 Gasverbrauchsgeräte und -anlagen von der Umstellung betroffen. Die Geräteanpassungen erfolgen sowohl im häuslichen als auch im gewerblichen Bereich durch den ansässigen Verteilnetzbetreiber oder von ihm beauftragte, auf diese Arbeit spezialisierte Fachfirmen. Anfallende Kosten für Bauteile und Montageaufwand trägt der Verteilnetzbetreiber. Im privaten Bestand befinden sich zuweilen auch sehr alte Geräte, für die es auf dem Markt keine Umrüstsätze mehr gibt, oder auch nicht anpassungswürdige Gasgeräte, die infolge von nicht vorhandener Zulassung, Manipulation oder nicht zulässiger Zündsicherheit nicht das gewünschte Niveau an Sicherheit erfüllen. Diese Geräte können nicht angepasst und müssen ersetzt werden. Die Kosten dafür trägt der Gasgerätebetreiber. Wer jetzt oder in naher Zukunft einen Neubau oder die Erneuerung der Heizanlage plant, sollte das gewünschte Gasverbrauchsgerät gemeinsam mit dem installierenden Handwerksbetrieb auf die Verwendung des Gerätes nach der Umstellung auf Erdgas H prüfen. Gasgerätebetreiber werden frühzeitig über die Umstellungsdetails informiert. Der Ablauf der Anpassungen wird durch eine Koordinierungsstelle bei den Stadtwerken Herborn organisiert, dem sogenannten Erdgasbüro. Von Juni bis August 2019 werden die in Verwendung befindlichen Gasverbrauchsgeräte im Verteilnetzgebiet der Stadtwerke erfasst und deren Umrüstung oder Austausch schrittweise geplant. Je nach Gerätetyp sind neue oder ergänzende Bauteile notwendig, um Erdgas H optimal zu verbrennen. Die Terminierung aller Montagetätigkeiten wird über das Erdgasbüro koordiniert. Zudem stehen die geschulten Fachkräfte für alle Fragen rund um die Marktraumumstellung von Erdgas L auf Erdgas H bereit.

Sollten Sie Fragen haben, wenden Sie sich gerne an unsere Service-Hotline unter 02772 / 502-0 oder senden Sie uns eine E-Mail an gasumstellung@stadtwerke-herborn.de.



Schon gewusst?

Mit dem Brennwert wird die Energiemenge bezeichnet, die bei der Verbrennung von Gas sowie der anschließenden Abkühlung der Abgase freigesetzt wird. Angegeben wird der Gas-Brennwert in Kilowattstunden pro Kubikmeter (kWh/m³).
Erdgas hat nicht immer denselben Brennwert, dieser hängt von der Gas-Zusammensetzung ab. Der Brennwert von Erdgas L (Low Caloric Gas) liegt zwischen 8 und 10 kWh/m³, der von Erdgas H zwischen 10 bis 12 kWh/m³, ist also höher, daher die Bezeichnung High Caloric Gas.



Hoch hinaus mit dem Skylift und die Aussicht über Herborn und den Hessentag genießen.

„Energie erleben – Service genießen“

Programm der Stadtwerke Herborn kam beim Hessentag sehr gut an.

Der Hessentag 2016 in Herborn liegt schon eine Weile zurück. Zehn wundervolle und abwechslungsreiche Tage. Wir blicken fast ein wenig wehmütig zurück, denn dieses unvergessliche Ereignis hat auch uns große Freude bereitet. Viele der insgesamt 940.000 Besucherinnen und Besucher fanden sich auch auf dem Gelände der Stadtwerke Herborn ein und genossen das vielfältige Programm und die spannenden Aktivitäten wie Skylift, Pullmaster und Elektro-Parcour oder unsere Energie-Lounge zum Relaxen und Auftanken. Grund genug, noch einmal einen Blick auf das Hessentagsgeschehen zu werfen.



Prominente Gäste: Das Hessentagspaar besuchte das Aktionsgelände der Stadtwerke Herborn und ließ sich auch eine Fahrt im Skylift nicht entgehen.

Ein besonderes Highlight, das auch bei den Medienvertretern auf großes Interesse stieß, war die Open-Air-Premiere von SLEEP. In drei Nächten von 23:00 Uhr bis 07:00 Uhr früh wurde das acht Stunden lange Stück des deutsch-britischen Komponisten Max Richter für schlafende Menschen gespielt. Auf Feldbetten gab es die Möglichkeit, den ungewöhnlichen Klängen zu lauschen und dabei zu schlummern oder zu schlafen. Einen spannenden Beitrag dazu strahlte das Fernsehen in der Hessenschau aus. Auch die großen Frankfurter Tageszeitungen berichteten umfangreich über diesen besonderen Programmpunkt.







Energie tanken in unserer Energie-Lounge. Dank gilt dem Team vom Hotel Krone für ein hervorragendes Catering-Angebot und einen ausgezeichneten Service.



Hessentagsgewinnspiel: Glückliche Gewinner von vier Konzertkarten für Sarah Connor.

HERBORN

56. HESSENTAG

20. – 29. Mai 2016





Kräftemessen beim modernen Tauziehen. Am Pullmaster gab es die Antwort auf die Frage: Wie stark ist Herborn?





Ausgelassene Stimmung auf dem Aktionsgelände der Stadtwerke Herborn.



„Neben Fachwissen sollte man auch handwerkliche Kreativität besitzen, um schwierige Aufgaben meistern zu können.“

Arbeiten bei den Stadtwerken

Erich Koslowski – Der Mann für die richtige Versorgungsleitung

Erich Koslowski ist seit 40 Jahren als Monteur bei den Stadtwerken Herborn für die Gas- und Wasserinstallationen zuständig. Ende Oktober geht er in den Ruhestand. Im Interview mit aufwind wirft er einen Blick zurück auf sein Berufsleben.

„Früher musste man viele Arbeiten noch mit handwerklichem Geschick selbst erledigen, da hatte man die Unterstützung durch neue Technologien noch nicht. Aber auch diese Arbeit hat Spaß gemacht!“ Erich Koslowski hat in seinem Arbeitsleben viele interessante Entwicklungen erlebt. Der gelernte Klempner, Jahrgang 1953, musste beispielsweise noch Leitungen mit schweren Stahlrohren anstatt der heute üblichen Kunststoffrohre verlegen. Die Stahlrohre wurden damals noch händisch mit Ringen zusammengesteckt. Diese schwere körperliche Arbeit erledigen inzwischen Schweißautomaten.

Erich Koslowski begann seine Ausbildung zum Installateur und Klempner 1968 bei der Fa. Ernst Pitruschka. 1978 wechselte er zu den Stadtwerken Herborn, wo er seither als Monteur den Bereich der Gas- und Wasserinstallationen bereichert. Sein Arbeitstag folgt einem festgelegten Ablauf: Jeden Morgen werden vom Meister die zu erledigenden Aufgaben zugeteilt, die in der Regel für einen Tag geplant sind. Je nach Auftragsart erledigt Erich Koslowski die anfallenden Arbeiten alleine oder zusammen mit Kollegen. Nach Zuteilung der Aufgaben wird zunächst beim Kunden angerufen, um Details zu erfragen und die benötigten Materialien zusammenzustellen. Dann geht es los in Richtung Baustelle, um dort Anschlüsse für Gas und Wasser zu legen, Fehlermeldungen bei den Gas- und Wasserzählern zu beheben oder Rohrbrüche zu beseitigen. Vormittags legt Koslowski meistens die Anschlüsse für Gas und Wasser, während am Nachmittag nach

Rohrbrüchen gesucht wird oder Zähler abgelesen werden. Letzteres erledigt er in der Regel alleine, beim Verlegen von Leitungen hingegen unterstützen sich die Kollegen gegenseitig. Das Schöne bei den Stadtwerken Herborn sei ohnehin, dass im gesamten Unternehmen ein gutes Klima unter den Angestellten herrsche: „Wenn man ein Anliegen hat und im Büro Bescheid sagt, wird einem sofort weitergeholfen. Das erleichtert den Arbeitsalltag ungemein und man erledigt auch schwierige und unliebsame Aufgaben gerne."

Die Arbeit als solche ist für Koslowski täglich aufs Neue interessant, weil er beim Legen von Anschlüssen und Leitungen den Fortschritt exakt mitverfolgen kann: „Wenn ich über Stunden oder Tage mit eigenen Händen an einer Aufgabe arbeite und peu à peu den Fortgang sehe, bin ich am Ende sehr zufrieden, wenn ich auf das erfolgreich abgeschlossene Projekt blicke." Zudem sind regelmäßig neue Herausforderungen dabei, die Geschick erfordern. Knifflig wird es zum Beispiel, wenn ein Zähler an einer Stelle montiert wurde, wo er nur schwer erreichbar ist oder ein Keller sehr niedrig ist. Dann ist es von Vorteil, wenn man noch einen jüngeren Kollegen an seiner Seite hat. „Als fast 63-jähriger kann ich nicht mehr gut in die niedrigen Räume und Ecken klettern", erklärt Koslowski schmunzelnd und fügt hinzu: „Meine Knochen, die spüre ich schon so langsam."

Erich Koslowkis Arbeit verlangt nicht nur handwerkliches Geschick, sondern immer wieder auch gute Ideen: „Neben dem erlernten Fachwissen sollte man auch ein Stück weit Kreativität besitzen, um schwierige Situationen meistern zu können, die so nicht im Lehrbuch stehen. Bei der Arbeit als Gas- und Wasserinstallateur ist es wichtig, dass man stets konzentriert ist und sich an die Sicherheitsvorkehrungen hält, da der Umgang mit Gas Verantwortung mit sich bringt", erklärt Koslowski weiter. Während seiner beruflichen Laufbahn hat sich Erich Koslowski kontinuierlich weitergebildet und auch Prüfungen zum Thema „Gas" und „Kunststoff" absolviert. Darauf ist er stolz. Auch hat er die Weiterentwicklungen, die der Bereich Gas- und Wasserinstallation im Laufe der Jahrzehnte mit sich brachte, bereitwillig erlernt und in seinen Arbeitsalltag integriert. Im Gegensatz zu vielen älteren Semestern hat Koslowski den großen Fortschritt im Büro als Arbeitserleichterung wahrgenommen. Die neuesten Techniken am PC und die modernen Anlagen für Kunden erlebte er als enorme Vereinfachung in der täglichen Praxis. Dank dieser Entwicklungen habe sich der Arbeitsaufwand reduziert. Früher, als Materialien und Werkzeuge noch nicht so modern waren, sei man schnell auf mehrere Überstunden pro Woche gekommen. Das eingangs erwähnte Verlegen von Stahlrohren habe beispielsweise immer einen gehörigen Aufwand bedeutet. Bis der Stahl geschweißt und gebogen war, das habe seine Zeit gedauert. Durch den technischen Fortschritt wurden viele Arbeitsschritte erleichtert und gehen heute deutlich schneller von der Hand.

Auch Bereitschafts- und Notdienste gehören zu Koslowskis Tätigkeit – Tag und Nacht sowie an Feiertagen. „Notfälle kommen aber zum Glück nicht allzu oft vor. Im Jahr 2009 gab es alleine im Januar 23 Rohrbrüche – so viele wie sonst im ganzen Jahr", so Koslowski. Grund war der harte Winter mit strengen Frösten von unter minus 20 Grad. An einen Sonderfall erinnert er sich noch gut. „Nachts um 3.00 Uhr wurde ich zur Bereitschaft gerufen. In Schönbach hatte es einen Wasserrohrbruch, verursacht durch Baggerschaden, gegeben. Der Einsatz dauerte bis morgens um sieben. Anschließend ging ich direkt zur Arbeit. Nach meinem offiziellen Arbeitstag hatte ich dann wieder Bereitschaft, die bis 20 Uhr ging. Ein solch langer Dienst ist zum Glück in der heutigen Zeit eine Ausnahme", erklärt Koslowski. Damals wie heute stehen Mitarbeiter der Stadtwerke Herborn an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr bereit, um eine sichere Versorgung mit Strom, Gas und Wasser zu gewährleisten.

In seiner Freizeit entspannt Erich Koslowski gerne beim Angeln oder fotografiert alte Städte und Gebäude. Im Spätsommer und Herbst geht er oft in den Wald und sucht Pilze. Da kennt er sich richtig gut aus. Gerne nutzt er die Gelegenheit, Eisenbahn zu fahren, wenn ein Sonderzug fährt. Denn Eisenbahnen faszinieren ihn schon seit Kindertagen. Ganz passend dazu besitzt er eine Modelleisenbahn. „Obwohl mir meine Arbeit bei den Stadtwerken wirklich immer viel Freude gemacht hat und ich meine Kollegen vermissen werde, freue ich mich jetzt auf meine Zeit als Pensionär. Bei meinen vielen Hobbies kann von Ruhestand eher keine Rede sein", erklärt er lachend. „Die alten Kollegen kann ich ja jederzeit auf einen Kaffee besuchen."



Im Flugzeugbau ist Leichtigkeit ein wichtiger Faktor.

Kundenporträt

Bucher Interiors GmbH

Von einem kleinen Dorf in Mittelhessen in die große, weite Welt: Die Produkte der Firma Bucher Interiors GmbH in Sinn-Fleisbach werden rund um den Globus genutzt, denn das Unternehmen ist einer der wichtigsten Zulieferer für weltweit operierende Fluggesellschaften sowie namhafte Flugzeughersteller wie Airbus und Boeing. Die rund 70 Mitarbeiter des Unternehmens planen, entwerfen und produzieren Flugzeugküchen, -schränke und andere Flugzeugkabinenelemente bis in das kleinste Detail. Eine diffizile Angelegenheit, denn wie Flugerfahrene wissen, wird im Flugzeug auf zwei Dinge äußersten Wert gelegt: Gewicht und Platz.

Im Flugzeugbau ist Leichtigkeit ein wichtiger Faktor. Es gilt, jedes unnötige Gramm Gewicht einzusparen und jeden Zentimeter Platz optimal zu nutzen, um die Treibstoffkosten so gering wie möglich zu halten. Das einzigartige Leichtbauprinzip von Bucher ist hier ideal.

Durch die innovative Verbindung ausgewählter Werkstoffe wird nicht nur ein geringes Gewicht gewährleistet, sondern auch die Lebensdauer der Flugzeugküchen, auch Galleys genannt, erhöht. Dafür sorgen eloxierte Alurahmenprofile und pulverbeschichtete Paneele, die zudem eine hohe strukturelle Stabilität garantieren. Mit Harteloxal behandelte Oberflächen, präzise gefräste Türen, Druck- oder Drehschlösser und andere Ausrüstungsteile in robuster Qualität gehören hier zum Standard.

Ein Beitrag, den die Mitarbeiter dazu am Standort Sinn-Fleisbach leisten, besteht zum Beispiel in der Verarbeitung von Wabenplatten aus federleichtem Kunststoff, die im oben genannten Zusammenwirken mit Aluminium eine für die Luftfahrt unverzichtbare Stabilität garantieren. Dass diese Stabilität trotz der Leichtbauweise gewährleistet wird, dafür sorgt ein besonderes Testverfahren: Mit Hilfe von speziellen Rüttelplatten wird die Belastungssituation in einem Flugzeug simuliert und so getestet, ob das Material standhält. Das Verfahren ist recht energieaufwändig.



Die dafür notwendige Energie in Form von Strom und Gas bezieht Bucher Interiors schon seit Gründung der Firma im Jahr 2012 als Kunde von den Stadtwerken Herborn.

Gegründet wurde Bucher Interiors als Tochterunternehmen des Schweizer Mutterkonzerns Bucher Leichtbau. Das Unternehmen gehört damit zur Bucher Group. Das spezielle Leichtbauprinzip der Bucher Group ist nicht auf die Luftfahrt beschränkt, sondern kommt auch in der Luftrettung und der Automobilindustrie zum Einsatz. Entsprechend finden sich Produkte der Bucher Group in den Anwendungsbereichen Catering, Kabine, Emergency Medical Systems (EMS) und Automotive/VIP.

Die Bucher Group besteht aus drei Unternehmen, die von ihren jeweiligen Standorten in Sinn-Fleisbach, Fällanden (Schweiz) und Everett (USA) weltweit tätig sind. Weitere Informationen: www.bucher-group.com

Schon gewusst?

Eloxieren: Das Eloxal-Verfahren (von Eloxal, Abkürzung für elektrolytische Oxidation von Aluminium) ist eine Methode der Oberflächentechnik zum Erzeugen einer oxidischen Schutzschicht auf Aluminium. Dabei wird, im Gegensatz zu den galvanischen Überzugsverfahren, die Schutzschicht nicht auf dem Werkstück niedergeschlagen, sondern durch Umwandlung der obersten Metallschicht ein Oxid bzw. Hydroxid gebildet. Quelle: www.wikipedia.org

Für Herborn

Fußballcamp von Eintracht Frankfurt in Herborn

Zum dritten Mal sponserten die Stadtwerke Herborn das Ferien-Fußball-Camp der Eintracht Frankfurt, das dieses Jahr auf dem Sportplatz in Burg stattfand. Zwei glückliche Fußballfans gewannen die Teilnehmerplätze im Wert von je 199 € bei einem Gewinnspiel der Stadtwerke Herborn. Gemeinsam mit weiteren 50 fußballbegeisterten Kindern im Alter zwischen 7 und 15 Jahren konnten die beiden fünf Tage unter Anleitung professioneller Ausbilder ein spektakuläres Fußball- und Torwart-Training erleben. Neben Koordinations- und Bewegungsübungen gab es Wettbewerbe wie das Fußballabzeichen von Eintracht Frankfurt, Penaltykönig und sogar eine Mini-WM. Zum Abschluss erhielten die künftigen Profis eine Urkunde über die Teilnahme an der Fußballschule. Wer dieses Jahr kein Glück beim Gewinnspiel hatte, darf sich auf das kommende Jahr freuen, denn auch dann werden die Stadtwerke Herborn wieder Teilnehmerplätze für die Sommerfußballschule verlosen.





Rezeptidee von Das Esszimmer

Penne in Senf-Sahne mit Hähnchenbrust-streifen

Nudeln laut Packungsanleitung bissfest kochen. Währenddessen die Hähnchenbrust in kleine Würfel schneiden, Champignons vierteln und beides in einer heißen Pfanne mit Öl anbraten. Die Sahne und die gekochten Nudeln dazugeben, durchrühren. Jetzt Knoblauch, Senf und den gerupften Thymian dazugeben, umrühren, bis eine gleichmäßige Sauce entstanden ist. Fertig. Guten Appetit!

Zutaten

- 4 x Hähnchenbrust je ca. 160 g
- 500 g Champignons
- 800 g Penne
- ein paar Zweige Thymian
- 2 gehäufte Esslöffel gekörnter Senf (nicht süß)
- 5 Knoblauchzehen püriert
- ca. 1 Liter Sahne

Diese und weitere Köstlichkeiten erhalten Sie im Restaurant:

Das Esszimmer
Speisegaststätte/Restaurant
Konrad-Adenauer-Str. 33
35745 Herborn

Impressum

Stadtwerke Herborn GmbH (V.i.S.d.P.)
Walkmühlenweg 12 · 35745 Herborn

Tel.: 02772 / 502-0
Fax: 02772 / 502-304
info@stadtwerke-herborn.de
www.stadtwerke-herborn.de

Konzeption, Gestaltung und Redaktion:

die.interaktiven GmbH & Co. KG
Charlotte-Bamberg-Straße 2
35578 Wetzlar

info@die-interaktiven.de
www.die-interaktiven.de

Redaktionelle Leitung:

Jürgen Bepperling, Geschäftsführer

Stadtwerke Herborn